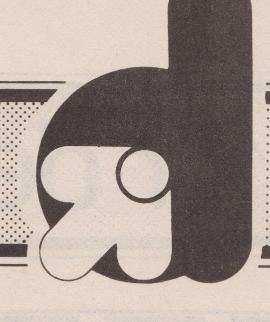
centrum für den einkauf  dillingen

100 Mark in bar für WVD-Gewinner

Attraktive Barpreise werden verlost

Dillingen (rr). Das neue Rätsel unter dem Motto „Erkenne Deinen Landkreis" ist gut angelaufen. Die vielen Rätselfreunde haben sich sehr rege auch an dieser Runde beteiligt. Die Verantwortlichen der Werbegemeinschaft der Wirtschaftsvereinigung Dillingen freuen sich sehr, daß auch das Gewinnspiel so gut angenommen wird. Sechs Barpreise werden an die Gewinner ausbezahlt. 1× 100 Mark in bar und 5× Einkaufsgutscheine im Werte von je 10 Mark.



Den 1. Preis, 100 Mark in bar gewann bei dieser Runde Maria Eichner (Bild), Eichenweg 1, in 8901 Meitingen/Erlingen. Mit dem Hauptgewinn hat sie nicht gerechnet. Maria Eichner ist noch nicht lange in Meitingen, doch in Dillingen zum Einkaufen war sie schon mehrmals.

Telefonnummer der Donau-Rundschau Dillingen 09071/1255

Zwei weitere Hauptpreise, 30 Mark in bar gewann Marlies Hillenbrand, Kapferberg 9, in Mödingen/Bergheim, und 20 Mark in bar gewann bei dieser „Extra-Nummer" Dora Winkler, Fischerstraße 1, in 8883 Peterswörth.

DILLINGER HEIMATECKE

Der päpstliche Hammer im Dillinger Universitätswappen

Am 6. 4. 1551 hatte Papst Julius III. auf Ersuchen des Kardinals Otto Turchseß von Waldburg, Bischof von Augsburg, der in Dillingen residierte, die „Hohe Schule von Dillingen" zur Universität erhoben; dies wurde am 30. 6. 1553 von Kaiser Karl V. bestätigt. Am 21. 5. 1554 wurde die neue Dillinger Universität feierlich eröffnet. Bei diesem Anlaß erhielt der erste Rektor Kornelius Herlenus von Rosenthal nach seiner Vereidigung u. a. Siegel und Scepter. Mit diesem Siegel war das Dillinger Universitätswappen verbunden. Dieses Wappen, welches in Reliefausführung noch jetzt an der Südfront des ehemaligen Universitätsgebäudes zu sehen ist, schaut heute auf ein Alter von 429 Jahren zurück; ein ehrwürdiges Alter!

Das Wappen ist im Original in zwei Felder geteilt. Das linke zeigt auf blauem Grund drei Tannenzapfen und in der Mitte einen HAMMER, auf dessen Stiel die Worte stehen: „Julius III Jubilaeum VIII condidit Feliciter". Das rechte Feld zeigt auf gelben Grund drei Löwen, die zur Wappenmitte schauen. Über beiden Feldern finden wir eine Taube als Symbol des Heiligen Geistes und je sechs ausstrahlende Feuerzungen. Der obere Wappenrand trägt die Worte: „Verba mea quasi ignis et quasi malleus conterens petram". So wird das colorierte Urwappen beschrieben. In einer anderen Beschreibung befindet sich die eine Inschrift nicht auf dem Hammerstiel, sondern über dem Hammer.

Die Tannenzapfen und Löwen entstammen dem Truchseß-Waldburgischen Familienwappen.

Die absolute Einmaligkeit in einem Universitätswappen ist der Hammer. Er symbolisiert jenen Hammer, mit welchem Papst Julius III. im Jahre 1550, also vor 433 Jahren, die Jubiläumspforte in Rom eröffnete. Diesen vergoldeten Hammer aus Silber, machte der Papst dem Kardinal Otto Truchseß von Waldburg zum Geschenk. Kardinal Otto, der Gründer der Universität Dillingen, übergab seinerseits diesen Hammer dieser Universität, welche ihn als Einmaligkeit in ihr Wappen aufnahm.

Nach dem Willen des Kardinals wurde er stets bei feierlichen Anlässen ausgestellt, denn er sollte ein Symbol dessen sein, was man von der Universität Dillingen, die unter dem Schutze des hl. Hieronymus stand, erwartete.

Die Universität Dillingen wurde später zur Dillinger Phil. Theol. Hochschule und vor 11 Jahren zum altehrwürdigen Grundpfeiler der neuen Universität Augsburg.

Man hätte nun erwarten dürfen, daß gerade dieses einmalige, heute 433 Jahre alte „Hammersymbol" der Universität Dillingen in das neugeschaffene Augsburger Universitätswappen integriert worden wäre. Leider wurden aber nur die hochwillkommenen Lehr- und Studienplätze übernommen, nicht aber die alte Tradition, symbolisiert durch den genannten päpstlichen Jubiläumshammer, der selbst auch längst nicht mehr in Dillingen ist, sondern im Nationalmuseum in München.

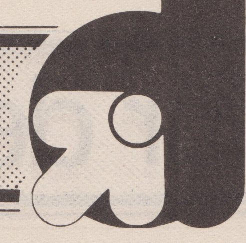
Will man dieses alte Dillinger Traditionssymbol schon nicht in Augsburg haben, so gehörte dieser Hammer wenigstens in das, der Vollendung entgegengehende Hochstiftmuseum in Dillingen.

Ihr Reinhold Schönwetter



Abbildung des alten Dillinger Universitätswappens an der Südfront des ehemaligen Universitätsgebäudes

centrum für den einkauf dillingen







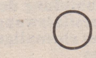
Die 100-Mark-Frage der Werbegemeinschaft der Wirtschaftsvereinigung

Teilnahmeschluß ist Freitag, der 17. September 1983

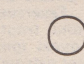
Einzusenden an die **Werbegemeinschaft der Wirtschaftsvereinigung Dillingen,**
Kapuzinerstr. 10
8880 Dillingen a. d. Donau

Rätselfrage:

In welchem der drei unten genannten Orte steht dieses Schloß?

 **Dillingen**

 **Höchstädt**

 **Wertingen**









